

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 " 50
" Vierteljahr 4 " 50
" einen Monat 2 " 20

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einsame Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.

" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierseitige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN.

N^o 85.

Freitag den 26. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzugeben.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 26. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

XI. CONCERT.

Herr **Alfred Grünfeld**,

Kaiserl. Königl. Oesterr. Hofpianist.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Bach-Liszt: Præludium und Fuge, G-moll.
2. Beethoven: Sonate, As-dur, op. 110.
3. a) Schubert: Impromptu (Variationes).
b) Gluck-Saint-Saëns: Caprice sur un theme d'Alceste.

Feuilleton.

Wenn man in Paris heirathet. Neuverlobte in grösseren Städten werden zu-
weilen, sobald die Verlobung bekannt wird, von industriellen Leuten mit Prospekten zur
Anschaffung von Wohnungen, Mobilien, Haus- und Kücheneinrichtungen u. s. w. beschriftet.
In Paris geht man aber noch weiter. Einer unserer Freunde, so schreibt der Correspondent
des „B. B. C.“, der seit einigen Tagen glücklicher Bräutigam ist, hat in sauberster
Ausstattung folgende „Offerte“ erhalten: „Viele junge Herren, die sich in Paris verheirathen,
sind in der unangenehmen Lage, ziemlich isolirt dazustehen. Fern von dem Lande, wo
sie erzogen worden sind und in welchem sie früher gelebt haben, fällt es ihnen schwer,
in Paris sogenannte „Jugendfreunde“ zu finden, die sich dazu eignen, sie am Tage der
Hochzeit zum Altar zu geleiten. Diese Isolirung ist oft dem Bräutigam unangenehm und
giebt auch häufig den Schwiegereltern und Verwandten der Braut zu missliebigen Be-
merkungen Anlass. Unser Haus hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, diese Lücke aus-
zufüllen. Wir stellen daher dem Bräutigam, dem es an passenden „Jugendfreunden“ fehlt,
ein Personal, eigens mit dieser Aufgabe betraut, zur Verfügung. Es besteht aus wohl-
erzogenen jungen Leuten, die angenehme Plauderer, elegante Tänzer, mit allen gesellschaf-
tlichen Pflichten wohl vertraut sind. Unsere Preise sind mässig und hängen vorzugsweise
von der Toilette ab, in welcher die „Jugendfreunde“ zu erscheinen haben. Wir über-
nehmen auch Aufträge nach auswärts und sagen unbedingte Verschwiegenheit zu.“

Wie wachsam die industrielle Reclame ist und mit welcher Eifertigkeit zumal
die Elektriker hinter den modernen Erscheinungen her sind, hat jüngst einer unserer be-
kanntesten Lustspieldichter erfahren. Er hatte eben einen lustigen Einakter vollendet,
in welchem der Sieg des „Lichtes der Zukunft“ über die jetzt gebräuchlichen Beleuchtungs-
mittel in glänzender Weise geschildert wird, als er ein Schreiben ungefähr folgenden In-
halts von einer hervorragenden „elektrischen Firma“ empfing: „Geehrter Herr! Am ersten
Theater Deutschlands gelangt in Kürze eines Ihrer ausgezeichneten Lustspiele zur Auf-
führung. Der reizende Mund unserer beliebtesten Naiven wird darin das Lob des elektrischen
Lichtes in tausend glänzenden Farben malen. Ich verhehle mir nicht, dass eine leise
Anspielung auf meine privilegierten elektrischen Glühlampen, welche Sie an passender
Stelle in dem Preisliede anbringen könnten, von den segensreichsten Folgen begleitet wäre.
Mit Blitzesschnelle würde sich der Ruf meines Fabrikates durch die Stadt verbreiten, von
Bühne zu Bühne in gleichem Schritt mit Ihrem Lustspiele eilen und bald ganz Deutsch-
land erfüllen. Zu den schönen Aufgaben Ihres dichterischen Seins würde sich dann noch
das Bewusstsein gesellen, einen Menschen glücklich und — reich gemacht zu haben.“
Leider vermochte der Lustspielverfasser das Verlangen des „Elektrikers“ nicht zu erfüllen.

Ein guter Bekannter. Schreiber in einer Kanzlei (sich selbst dictirend): „Heute
den 2. März ist in meiner Kanzlei erschienen: Der mir nach Namen, Stand und Wohn-
ort wohlbekannte . . .“ (zu dem Erschienenen): „Wie heissen Sie?“ — „Johann Maier!“
— Schreiber: „Also Johann Maier?“ . . . (zum Erschienenen): „Was sind Sie, wo wohnen
Sie?“ — „Kaufmann in Mückenwalde!“ — Schreiber: „Johann Maier, Kaufmann in
Mückenwalde, und erklärt, dass &c. &c.“

II. Abtheilung.

4. Schumann: Etudes symphoniques, op. 13.
5. a) Chopin: Nocturne, op. 48.
b) Moszkowski: Barcarole No. 1.
c) Rubinstein: Romanze.
d) Grünfeld: Mazurka No. 2, G-moll.
e) Schubert-Liszt: Erlkönig.

Concertflügel: **Bechstein.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Galerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Galerie links 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Galerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Aus Wohltheiden geht uns folgende Satire auf eine Jagdgeschichte zu, die sich
ganz kürzlich dort zugetragen haben soll.

Das ist beim Jagen hässlich eingerichtet,
Dass auch hier Dornen bei den Rosen stehn.
Hast sorglich Du auch Kraut und Loth gesichtet.
Im Pech glückst Dir auch nicht ein Schuss von zehn!
Entwischst ist Lampe Dir, den Du erlesen,
Mit Krautsalat . . . es war' so schön gewesen
Behüt' Dich Gott! Es hat nicht sollen sein!

Als jüngst ein Häsechen einschlug seinen Wandel
Von Wahlershausen nach der Zwehrn'schen Flur,
Zu Felde zog flugs eine ganze Mandel
Nimrods, und sucht mit Fleiss nach Lampens Spur.
Doch ach! umsonst sind heute Müh'n und Spesen:
Vom Has zu seh'n auch nicht ein Schwänzelein!
Und Chorus singt: Es war' so schön gewesen,
Behüt' Dich Gott! Es hat nicht sollen sein!

Da schreit's: „gähk, gähk“ und schier zu ihren Füssen
Ein Hund den Has in seinem Lager fasst.
Hurrah!!! Doch halt, erst gilt's ihn todt zu schiessen,
Nur Wild, das Schrot im Leib, zum Jagdruhm passt!
Und dreissigfach . . . Pautz . . . fährt ein Feuerbesen
Auf Lampen. Der springt lachend querfeldein . . .
Wenn nur ein einz'ger traf . . . es war' so schön gewesen,
Behüt' Euch Gott, es hat nicht sollen sein!“

— Professor (zu einem Studenten, den Sohn eines Weinhändlers): „Können Sie mir
ausser den bereits benannten BlumenGattungen noch eine aufzählen, die sich ganz be-
sonderer Beliebtheit erfreut?“ — Student: „Das Moselblümchen, hochverehrt von den
Geschäftsfreunden meines Vaters.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
24. März. 10 Uhr Abends	755,1	+ 10,4	62 %
25. „ 8 „ Morgens	755,1	+ 8,2	73 „
1 „ Mittags	754,6	+ 13,0	60 „
24. März. Niedrigste Temperatur + 6,8, höchste + 15,2, mittlere + 11,0.			
Allgemeines vom 25. März. Gestern Mittag theilweise heiter, warm, leichter Ost.			
Abends völlig klar; heute Morgen heiter, Regentropfen.			Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 25. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Reineck, Hr. Kfm., Hanau. Philips, Hr. Fabrikbes., Aachen.

Einhorn: Herz, Hr. Kfm., Heilbronn. Fritsch, Hr. Kfm., Cöln. Wagner, Hr. Kfm., Cöln. Koch, Hr. Kfm., Frankfurt. David, Hr. Kfm., Weilburg. Sauer, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Flatau, Hr. Rent., Breslau. Springer, Hr. Kfm., Stuttgart. Halder, Hr., Stuttgart.

Grüner Wald: Tennler, Hr. Kfm., Chemnitz.

Vier Jahreszeiten: v. Szent-Ivány, Hr. m. Fr., Budapest.

Nassauer Hof: v. Raach, Hr., Heilbronn.

Nonnenhof: Brauns, Hr. Kfm., Quedlinburg. Kauffmann, Hr. Kfm., Nürnberg. Spenner, Hr. m. Fr., Chemnitz. Wolf, Hr. Kfm., Mannheim. Arzbacher, Hr. Kfm., Stuttgart. Stein, Hr. Kfm., Alfeld. Euteroth, Hr. Kfm., Cöln. Denzer, Hr. Ingenieur, Limburg. Dern, Hr. Kfm., Giessen.

Hotel du Nord: Maan, Hr., Bordeaux.

Rhein-Hotel: Leibold, Hr. Dr. med., Friedrichshafen. Wedell-Wedellsborg, Hr. Prem.-Lieut., Copenhagen. v. Salmuth, Frau Baron, Berlin. v. Graevenitz, Frau Baron, Verviers.

Weisses Ross: Poppe, Fr. m. Tocht., Florenz.

Schützenhof: Auderer, Hr. Stud., Heidelberg.

Tannus-Hotel: Schmidt, Hr. Kfm., Hannover. Bertram, Hr. Kfm., Cassel. Rötchen, Fr., Wilm. Riva, Fri. Lugano, Jatersall, Hr., Oxford.

Hotel Truhhammer: Fechner, Hr. Kfm., Darmstadt. Schlitz, Hr., Eisenach. Daetz, Hr. Kfm., Dresden.

Hotel Weiss: Schrapf, Hr. Kfm., Hanau. Helferich, Hr., Neustadt. Höck, Hr., Diez. Mendelsohn, Hr., Bremen.

In Privathäusern: v. Hänerlein, Hr. Rittermeister, Schleswig. Leberberg 1.

Architektur-Ausstellung Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum,

an Wochentagen bei freiem Eintritt von 9-12 und von 3-7 Uhr geöffnet.
Ausgestellt sind Pläne und Stiche ausgeführter und projectirter Bauobjecte des Architekten M. A. Turner, Palais, Schlösser, Villen, Hôtels, Familienhäuser &c. &c.

Bekanntmachung.

Fisch-Versteigerung.

Freitag den 26. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die **grösseren Fische** (Karpfen), sowie eine grössere Anzahl **Goldfische** aus dem Curhausweiher einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden Karpfen unter 28 cm. bei dieser Versteigerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf **kleinere Fische zum Zwecke der Aufzucht resp. zum Einsetzen in Zuchtweiher** wollen sich, behufs Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung, gefälligst **rechtzeitig** schriftlich an den Unterzeichneten wenden.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Das **Spalten und Aufsetzen** von 164 Rm. Buchenscheitholz soll im Submissionswege vergeben werden.

Das Holz lagert auf dem Lagerplatze hinter dem neuen Friedhofe. Schriftliche Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Spalten und Aufsetzen von Buchenscheitholz“ sind bis Samstag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verschlossen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.
Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Curdirector: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im weissen Saale des Curhauses die abgelegten **Zeitung** (1885) **aus den Lesezimmern**, sowie eine Anzahl alte **Curhauskarten-Formulare** (zum Einstampfen), ca. 60 Liter **Trüböl** und eine Parthie **Glasscherben** öffentlich meistbietend gegen **Baarszahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bijouterie

Joallierie

6161 **J. H. HEIMERDINGER**

Königl. Hof-Juwelier

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfèvrerie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.

Objets d'art

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Samme, Stroh- und Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.

Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6147 **Grosse Auswahl. — Feste Preise.**

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Cur-Verein.

General-Versammlung.

Samstag, 27. März a. c., Abends 8 Uhr,
im Saale des „Hotels zum Hahn“, Spiegelgasse No. 15.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Meteorologische Station;
- 4) Einrichtung für Terrain-Curen;
- 5) Sonstige Vereinsangelegenheiten;
- 6) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1886;

Wir laden alle Interessenten zu dieser Versammlung ergebenst ein.

Wiesbaden, 25. März 1886.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm, Dr. Heymann, Sanitätsrath, F. Heyl, Curdirector, 6231
W. Neuendorf, G. Rühl.

Hôtel & Bäder Englischer Hof Winter-Pension

6174 zu ermässigten Preisen.
Personen-Aufzug.
Bäder im Abonnement.

Villa Heubel Hotel garni

Leberberg 4, am Curpark,
neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess Louise von Preussen.
Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer mit Einrichtung, auch **Pension**, billige Preise. 6226

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 31.
Elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer — mit oder ohne Pension — eingerichteten Küchen — Stallung — Remisen. 6228

Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Grosse hersch. Villa

in **Freiburg i. Br.** mit schönem Park, Weinberg u. Oeconomiegeb., soll **preisw.** verkauft werden durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. II. 6212

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

Privat-Hotel

von **Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.**
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause. 6218

Pension Quisisana

Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus
sind vom 1. April an **elegante und fein möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension** zu vermieten. 6205

Königliche Schauspiele.

Freitag den 26. März 1886.
72. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Gastdarstellung der Frau **Hermine Claar-Delia** von Frankfurt a. M.
Frauenkampf.
Lastpiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Offers.
** Gräfin von Aurreval: Frau Claar-Delia.
Tanz-Divertissement.

Die Schauspielerinnen.

Lustspiel in 1 Akte nach Fournier von W. Friedrich.
** Françoise Dumesnil: Frau Claar-Delia.
(Gewöhnliche Preise.)